

Falls das nicht möglich ist, kann der Prüfdruck auf die Oberkante des tiefsten Entwässerungsgegenstandes oder alternativ auf die Unterkante einer Reinigungsöffnung in einem Fallrohr abgesenkt werden.

Auch **Einsteigschächte und Inspektionsöffnungen** sind bis Oberkante Schachthals mit Wasserdruck auf Dichtheit zu prüfen. Schächte mit offenem Durchfluss und Inspektionsöffnungen bis 50 cm über Rohrscheitel der einmündenden Rohrleitung mit Wasser aufzufüllen. Die Wasserzugabe darf bei einer Prüfzeit von 15 Minuten 0,40 l/m² benetzter Schachtinnenfläche nicht überschreiten.“

Die Sanierung von undichten Grundstücksentwässerungsanlagen

Kann die Dichtheit der Grundstücksentwässerungsanlagen nicht nachgewiesen werden, stellt sich automatisch die Frage:

„Wie und mit welchen zugelassenen Verfahren lässt sich eine dichte Grundstücksentwässerungsanlage wieder herstellen?“

Abhängig von den festgestellten Schäden und der Zugänglichkeit der Abwasserleitungen ist die Verlegung einer Leitung in offener Bauweise oder die Sanierung der bestehenden Leitung in geschlossener Bauweise (grabenlos/Inliner) zu überprüfen.

Defekte Grundleitungen unter der Kellersohle und der Bodenplatte können in aller Regel im Kellerbereich durch die Installation von Abwasserrohren unterhalb der Kellerdecke ersetzt werden.

Aufgrund der zahlreichen und unterschiedlichen am Markt bestehenden Sanierungsverfahren, ist das Heranziehen eines unabhängigen Fachmanns der Grundstein für eine langfristig wirksame Investition.

Wo finde ich geeignete Ansprechpartner?

Nun sollte klar sein: Nur ausgewiesene, geeignete Fachfirmen mit dem entsprechend ausgebildeten Fachpersonal und dem notwendigen Equipment sind in der Lage, die erforderlichen Arbeiten sach- und fachgerecht auszuführen
Bei Auswahl geeigneter Fachunternehmen sind Ihnen behilflich:

- Ihr Entwässerungsbetrieb
- Handwerkskammer SHK
- Güteschutz Kanalbau

Für Inspektions- und Sanierungsfirmen gibt es ein sehr großes Auftragspotential. Das haben auch unseriöse Firmen erkannt.

Bitte informieren Sie sich!

Weitere Hinweise

DIN 1986-30 Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke, Teil 30: Instandhaltung (Februar 2012)

Ansprechpartner

Stadtentwässerung Braunschweig GmbH

Taubenstraße 7
38106 Braunschweig
Fax: 0531/383-45001
Internet: www.se-bs.de

Stefan Beyer:
E-Mail: stefan.beyer@se-bs.de
Tel.: 0531/383-45316

Thomas Dreier
E-Mail: thomas.dreier@se-bs.de
Tel.: 0531/383-45310

Informationen zur Prüfung und Instandhaltung von Grundstücksentwässerungsanlagen

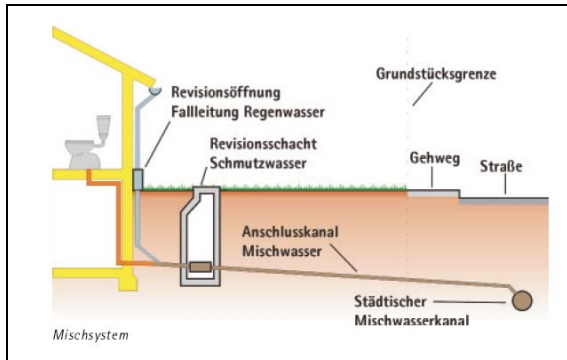


Inspektionskamera

Was ist eine Grundstücksentwässerungsanlage?

Eine Grundstücksentwässerungsanlage umfasst alle abwassertechnischen Anlagen, d.h. Rohre, Schächte, Abscheider oder ähnliches auf den Grundstücken.

Sie dient dem Sammeln, dem Fortleiten bzw. dem Behandeln von Schmutz- und Regenwasser.



Die Grundstücksentwässerungsanlage endet am Übergabepunkt zum öffentlichen Kanal. In der Stadt Braunschweig ist das die Grundstücksgrenze.

Für die Grundstücksentwässerungsanlage ist der Grundstückseigentümer verantwortlich.

Eine funktionsfähige, dichte Grundstücksentwässerungsanlage

- vermeidet Abflussstörungen und Gebäudeschäden
- schont die Umwelt (es kann kein Schmutzwasser in das Grundwasser gelangen) und
- verringert Kosten, weil kein Fremdwasser eindringen kann, das zur Kläranlage geleitet und dort behandelt werden muss.

Wie kann ich meine Entwässerungsleitungen einschätzen?



Schadensbild Riss

Die Schadensrate bei Leitungen auf privaten Grundstücken wird aufgrund von Erhebungen in verschiedenen Städten und Gemeinden zwischen 40 und 80 Prozent eingeschätzt. Schadensbilder sind vor allem Lageabweichungen, Risse bis zum Totalschaden und Abflusshindernisse.

Anhaltspunkte für schadhafte Leitungen können z.B. sein:

- häufige Abflussstörungen
- Alter der Grundstücksentwässerungsanlage (Baujahr vor 1965)
- Gehölze im Bereich der Grundstücksleitung (Wurzeleinwuchs)
- Absenkung des Erdreichs im Bereich der Grundstücksleitungen

Wann ist die Überprüfung privater Kanäle durchzuführen?

Gemäß Abwassersatzung in Verbindung mit den allgemein anerkannten Regeln der Technik (DIN 1986 -30) soll bei Grundstücksentwässerungsanlagen eine Zustandsprüfung

- bei einer Änderung oder Erweiterung der Grundstücksentwässerungsanlage,
- bei wiederholt auftretenden Abflussstörungen
- bei Eindringen von Grundwasser und
- bei sonstigen Anlässen auf Veranlassung der Stadt erfolgen.

Das Ergebnis der Zustandsprüfung ist zu dokumentieren. Die Bescheinigung ist bei der Kommune vorzulegen. Die Dichtheitsprüfung ist spätestens nach 20 Jahren zu wiederholen.

Für Grundstücke, die im Bereich einer Wassergewinnungsanlage liegen, und für gewerbliches Abwasser gelten höhere Anforderungen.

Wie lässt sich feststellen, ob die privaten Kanäle dicht sind?

Nach dem technischen Regelwerk (DIN 1986-30, Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke, Teil 30: Instandhaltung) stehen für die Dichtheitsprüfung von Entwässerungsleitungen zwei Methoden zur Auswahl:

1. **Optische Inspektion, d.h. Befahrung mit einer Kanalfernsehkamera**

- Bei häuslichem Abwasser gilt die Anlage im Sinne der Norm als dicht, wenn
- keine sichtbaren Schäden erkannt werden,
 - kein Grundwasser eindringt und
 - die gesamte Anlage lückenlos befahren werden kann.

Wenn diese Bedingungen nicht vollständig erfüllt werden oder die Norm z.B. bei wesentlichen baulichen Veränderungen und oder Erweiterungen eines Gebäudes eine Dichtheitsprüfung verlangt, ist eine Wasser- oder Luftdruckprüfung vorzunehmen.

2. **Wasserdruckprüfung**

In der Prüfzeit von 15 Minuten darf der Wasserverlust nicht mehr als 0,2 l/m² benetzter Rohrwandung betragen. Die Wassersäule soll auf 0,50 m über Rohrscheitel eingestellt werden.